

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 106. Ratssitzung vom 11. Januar 2012

2183. 2007/279

Weisung vom 22.06.2011:

Motion von Dr. Urs Egger (FDP) und 13 Mitunterzeichnenden betreffend Kunstrasenplätze, Sanierung und Neuerstellung, Antrag auf Abschreibung

Antrag des Stadtrats:

1. Vom Bericht betreffend Kunstrasenplätze, Sanierung und Neuerstellung, wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion GR-Nr. 2007/279 von Dr. Urs Egger und 13 Mitunterzeichnenden vom 23. Mai 2007 betreffend Kunstrasenplätze, Sanierung und Neuerstellung, wird als erledigt abgeschrieben.

Kommissionsreferent:

Alexander Jäger (FDP): Die Motion von Urs Egger wurde 2009 einstimmig überwiesen. Sie forderte die Sanierung von zehn bestehenden Kunstrasenplätzen und die Erstellung von fünf neuen. Seit 2008 wurden neun neue Kunstrasenplätze erstellt, während acht bestehende saniert wurden. Dies sieht auch die Sportstätte-Strategie der Stadt Zürich so vor. Aus dieser Perspektive kann der Abschreibung der Motion zugestimmt werden, was die Kommission Ihnen auch empfiehlt. Gleichzeitig dankt sie der zuständigen Stadträtin für die rasche Erfüllung der Motion.

Leider tauchte in diesem Zusammenhang der Sportplatz Hönnggerberg nicht auf, obwohl dort eine Warteliste für neue Mitglieder besteht. Zudem trägt der SV Hönngg zurzeit 30 Prozent seiner Spiele an auswärtigen Orten aus. Daher haben die SP und die FDP einen entsprechenden Änderungsantrag eingereicht, der fordert, dass bis Ende 2013 ein Kunstrasenfeld auf dem Hönnggerberg erstellt wird. Die Grünen sind gegen diesen Antrag, obwohl er erwiesenermassen den Druck von der Allmend nehmen würde. Die Mehrheit der Kommission bittet um Zustimmung zum geänderten Dispositiv und zur Abschreibung der Motion.

Weitere Wortmeldungen:

Martin Bürlimann (SVP): Die Motion wurde zwar nicht als Weisung in den Rat gebracht; dennoch wurde ihr Anliegen erfüllt. Insgesamt wurde die Spielkapazität auf Kunstrasenplätzen massiv gesteigert. Demnach steht einer Abschreibung des Vorstosses nichts entgegen. Verschiedenen Parteien reicht dies aber nicht und sie fordern zusätzlich den Umbau des Platzes in Höngg bis Ende 2013. Diese Sanierung ist aber bereits beschlossen und soll innert vernünftiger Frist auch stattfinden. Daher lehnt die Minorität den Änderungsantrag ab. In der Schlussabstimmung wird sich die SVP der Stimme enthalten.

Michel Urben (SP): Die SP wird der Abschreibung der Motion zustimmen, da ihr Anliegen bereits erfüllt wurde. Der Änderungsantrag der FDP und SP ist aber nötig. Der Sportverein, der am meisten Juniorinnen und Junioren fördert, muss bald möglichst einen anständigen Platz erhalten. Dieser nötige Umbau wurde bereits seit 2004 immer wieder zurückgestellt. Daher bitte ich Sie, dem Änderungsantrag zuzustimmen.

Bernhard Piller (Grüne) ist der Ansicht, dass die Motion übererfüllt wurde, was toll sei. Daher sei er gegenüber dem Änderungsantrag skeptisch eingestellt, da damit nicht zuletzt auch ein wenig Quartierpolitik betrieben werde. Das sei aus seiner Sicht nicht nötig. Die Grünen würden, ob mit oder ohne Änderungsantrag, der Weisung zustimmen.

Mauro Tuena (SVP) versteht nicht, weshalb der Sportplatz Hönggerberg vorgezogen werden sollte, obwohl Stadträtin Ruth Genner bereits einen Zeitplan dafür vorgegeben habe. Es sei für ihn unerklärlich, weshalb noch dieses Jahr Geld dafür ausgegeben werden müsse. Daher werde die SVP den Änderungsantrag ablehnen, der Weisung an und für sich aber zustimmen.

Alexander Jäger (FDP) erinnert daran, dass zuerst eine andere, teurere Lösung im Raum gestanden sei. Zudem müsse ansonsten zuerst auch noch der Rasenplatz saniert werden, was zu doppelten Ausgaben führe, was in niemandes Interesse sei. Auch seien die Kosten dafür bereits fix in der Sportstätte-Strategie eingeplant und würden nicht zusätzlich generiert.

Roger Liebi (SVP): Ich hätte Verständnis für den Änderungsantrag, wenn er von einem Politiker aus Höngg gestellt worden wäre. Ich erinnere daran, dass auch Wiedikon seit Jahren auf einen neuen Platz wartet. Ich finde es ungerecht, wenn nun Höngg vorgezogen würde und die Wiediker deswegen noch länger auf einen neuen Platz warten müssten. Ich bitte Sie, die Weisung nicht mit Quartiergeschichten anzureichern.

3 / 4

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Ruth Genner nimmt den Dank für die schnelle Erfüllung des Vorstosses gerne entgegen. Sie habe bereits bei der Diskussion der Motion darauf hingewiesen, dass der Gemeinderat damit offene Türen einrenne. Sie sei froh, dass dies nun heute zur Kenntnis genommen worden sei. Seither habe sich die Spielkapazität um ein Mehrfaches erhöht, da Kunstrasenplätze viel mehr bespielt werden könnten. Der Stadtrat erkläre sich mit dem Änderungsantrag einverstanden. Es sei korrekt, dass es sich dabei um eine günstigere Lösung als bisher angenommen handle. Zudem müsse dann die Allmend nicht als Fussballplatz gebraucht werden. Sie weist darauf hin, dass der Gemeinderat mit dem Budget 2012 Geld für einen Kunstrasenplatz im Heuried gesprochen habe und in diesem Falle auch Wiedikon zum Zug kommen werde.

Änderungsantrag zu Ziff. 2

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt folgende neue Ziffer 2 (die bisherige Ziffer 2 wird neu zu Ziffer 3):

2. Auf dem Sportplatz Höneggerberg wird das Kunstrasenfeld bis spätestens Ende 2013 erstellt.
3. Die Motion GR-Nr. 2007/279 von Dr. Urs Egger und 13 Mitunterzeichnenden vom 23. Mai 2007 betreffend Kunstrasenplätze, Sanierung und Neuerstellung, wird als erledigt abgeschrieben.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Alexander Jäger (FDP), Referent; Vizepräsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Philipp Käser (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Michel Urben (SP), Mirella Wepf (SP)
Minderheit: Martin Bürliemann (SVP), Referent; Präsident Bernhard Piller (Grüne), Theo Hauri (SVP), Simon Kälin (Grüne), Ruggero Tomezzoli (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 38 Stimmen zu.

Schlussabstimmung

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Alexander Jäger (FDP), Referent; Präsident Bernhard Piller (Grüne), Vizepräsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Simon Kälin (Grüne), Philipp Käser (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Michel Urben (SP), Mirella Wepf (SP)
Enthaltung: Martin Bürliemann (SVP), Theo Hauri (SVP), Ruggero Tomezzoli (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 98 gegen 0 Stimmen zu.

4 / 4

Damit ist beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Kunstrasenplätze, Sanierung und Neuerstellung, wird Kenntnis genommen.
2. Auf dem Sportplatz Höggerberg wird das Kunstrasenfeld bis spätestens Ende 2013 erstellt.
3. Die Motion GR-Nr. 2007/279 von Dr. Urs Egger und 13 Mitunterzeichnenden vom 23. Mai 2007 betreffend Kunstrasenplätze, Sanierung und Neuerstellung, wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 18. Januar 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat